



Gesetz- und Verordnungsblatt

FÜR DAS LAND NORDRHEIN-WESTFALEN

50. Jahrgang

Ausgegeben zu Düsseldorf am 31. Mai 1996

Nummer 22

Glied.- Nr.	Datum	Inhalt	Seite
2030	13. 5. 1996	Verordnung zur Änderung der Verordnung über beamtenrechtliche Zuständigkeiten im Geschäftsbereich des Kultusministeriums	184
211	30. 4. 1996	Verordnung über die Hilfsbeamtinnen/Hilfsbeamten der Staatsanwaltschaft	180
2121	30. 4. 1996	Zweite Verordnung zur Änderung der Verordnung über die Zuständigkeiten im Arzneimittelwesen und nach dem Medizinproduktegesetz	181
223	3. 5. 1996	Fünfte Verordnung zur Änderung der Vergabeverordnung NW.	182
223	7. 5. 1996	Verordnung zur Änderung der Verordnung zur Ausführung des § 5 Schulfinanzgesetz (VO zu § 5 SchFG).	182
77		Berichtigung der Änderung der Satzung für den Ruhrverband vom 5. Februar 1996 (GV. NW. S. 96)	183
805	7. 5. 1996	Dritte Verordnung zur Änderung der Verordnung zur Ausführung des Jugendarbeitsschutzgesetzes	183

211

Verordnung über die Hilfsbeamtinnen/Hilfsbeamten der Staatsanwaltschaft

Vom 30. April 1996

Aufgrund des § 152 Abs. 2 Satz 1 des Gerichtsverfassungsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 9. Mai 1975 (BGBl. S. 1077), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes zur Rechtsvereinheitlichung der Sicherungsverwahrung vom 16. Juni 1995 (BGBl. I S. 818), wird verordnet:

§ 1

(1) Die Angehörigen folgender Beamten- und Angestelltengruppen sind Hilfsbeamtinnen/Hilfsbeamte der Staatsanwaltschaft:

I. bei der Bundesfinanzverwaltung:

1. Außenprüfungs- und Steueraufsichtsdienst:

Regierungsrätinnen/Regierungsräte¹⁾
Zolloberamtsrätinnen/Zolloberamtsräte¹⁾
Zollamtsrätinnen/Zollamtsräte¹⁾
Zollamtfrauen/Zollamt Männer
Zolloberinspektorinnen/Zolloberinspektoren
Zollinspektorinnen/Zollinspektoren
Zollbetriebsinspektorinnen/Zollbetriebsinspektoren
Zollhauptsekretärinnen/Zollhauptsekretäre
Zollobersekreterinnen/Zollobersekreter²⁾
Zollsekretärinnen/Zollsekretäre²⁾

2. Grenzaufsichtsdienst und Grenzabfertigungsdienst:

Regierungsrätinnen/Regierungsräte¹⁾
Zolloberamtsrätinnen/Zolloberamtsräte¹⁾
Zollamtsrätinnen/Zollamtsräte¹⁾
Zollamt Frauen/Zollamt Männer
Zolloberinspektorinnen/Zolloberinspektoren
Zollinspektorinnen/Zollinspektoren
Zollbetriebsinspektorinnen/Zollbetriebsinspektoren
Zollschiffsbetriebsinspektorinnen/Zollschiffsbetriebsinspektoren
Zollhauptsekretärinnen/Zollhauptsekretäre
Zollschiffshauptsekretärinnen/Zollschiffshauptsekretäre
Zollobersekreterinnen/Zollobersekreter²⁾
Zollschiffsobersekretärinnen/Zollschiffsobersekretäre²⁾
Zollsekretärinnen/Zollsekretäre²⁾
Zollschiffssekretärinnen/Zollschiffssekretäre²⁾

3. Forstdienst:

Forstoberamtsrätinnen/Forstoberamtsräte
Forstamtsrätinnen/Forstamtsräte
Forstamt Frauen/Forstamt Männer
Forstoberinspektorinnen/Forstoberinspektoren
Forstinspektorinnen/Forstinspektoren
Forstamtsinspektorinnen/Forstamtsinspektoren
Forsthauptsekretärinnen/Forsthauptsekretäre
Forstobersekretärinnen/Forstobersekretäre²⁾
Forstsekretärinnen/Forstsekretäre²⁾
Forstassistentinnen/Forstassistenten²⁾
- als Forstbetriebsbeamtinnen/Forstbetriebsbeamte im Außendienst -

II. bei der Polizei:

Kriminaloberrätinnen/Kriminaloberräte³⁾
Polizeioberrätinnen/Polizeioberräte³⁾
Kriminalrätinnen/Kriminalräte³⁾

Polizeirätinnen/Polizeiräte³⁾

Erste Kriminalhauptkommissarinnen/Erste Kriminalhauptkommissare⁴⁾

Erste Polizeihauptkommissarinnen/Erste Polizeihauptkommissare⁴⁾

Kriminalhauptkommissarinnen/Kriminalhauptkommissare⁴⁾

Polizeihauptkommissarinnen/Polizeihauptkommissare⁴⁾

Kriminaloberkommissarinnen/Kriminaloberkommissare

Polizeioberkommissarinnen/Polizeioberkommissare

Kriminalkommissarinnen/Kriminalkommissare

Polizeikommissarinnen/Polizeikommissare

Kriminalhauptmeisterinnen/Kriminalhauptmeister

Polizeihauptmeisterinnen/Polizeihauptmeister

Kriminalobermeisterinnen/Kriminalobermeister

Polizeiobermeisterinnen/Polizeiobermeister

Kriminalmeisterinnen/Kriminalmeister

Polizeimeisterinnen/Polizeimeister

III. bei den Forst- und Jagdverwaltungen des Landes, der Gemeinden und Körperschaften des öffentlichen Rechts:

Forstoberamtsrätinnen/Forstoberamtsräte

Forstamtsrätinnen/Forstamtsräte

Forstamt Frauen/Forstamt Männer

Forstoberinspektorinnen/Forstoberinspektoren

Forstinspektorinnen/Forstinspektoren

Forstamtsinspektorinnen/Forstamtsinspektoren

Forsthauptsekretärinnen/Forsthauptsekretäre

Forstobersekretärinnen/Forstobersekretäre

Forstsekretärinnen/Forstsekretäre²⁾

Forstassistentinnen/Forstassistenten²⁾

Angestellte vergleichbarer Vergütungsgruppen mit abgeschlossener forstlicher Ausbildung²⁾

- als Forstbeamtinnen/Forstbeamte/Angestellte im Außendienst -

IV. bei der Bergverwaltung:

Bergdirektorinnen/Bergdirektoren¹⁾

Oberbergrätinnen/Oberbergräte

Bergrätinnen/Bergräte

Bergoberamtsrätinnen/Bergoberamtsräte

Bergamtsrätinnen/Bergamtsräte

Bergamt Frauen/Bergamt Männer

Bergoberinspektorinnen/Bergoberinspektoren

Berginspektorinnen/Berginspektoren

- an den Bergämtern -

(2) Noch nicht angestellte Beamtinnen/Beamte im Beamtenverhältnis auf Probe stehen den bereits angestellten Beamtinnen/Beamten ihrer Laufbahngruppe gleich, sofern sie ihre Fachprüfung (Laufbahnprüfung) abgelegt haben oder mindestens zwei Jahre in einer der in der Verordnung bezeichneten Beamtengruppen tätig gewesen sind.

(3) Hilfsbeamtinnen/Hilfsbeamte der Staatsanwaltschaft sind auch die in einem anderen Bundesland als Hilfsbeamtinnen/Hilfsbeamte der Staatsanwaltschaft bezeichneten Beamtinnen/Beamten, soweit sie berechtigt sind, im Lande Nordrhein-Westfalen polizeiliche Aufgaben wahrzunehmen.

¹⁾ sofern sie nicht Leiterinnen/Leiter einer selbständigen Dienststelle sind,

²⁾ sofern sie mindestens vier Jahre in dem der Beamtengruppe entsprechenden Dienst tätig sind und das 21. Lebensjahr vollendet haben,

³⁾ bei Verwendung in einem für die Bearbeitung von Strafverfahren zuständigen Dezernat des Landeskriminalamtes Nordrhein-Westfalen oder als Kommissariatsleiterin/Kommissariatsleiter in einer Kreispolizeibehörde,

⁴⁾ sofern sie nicht ausschließlich eine Unterabteilung bei einer Kreispolizeibehörde leiten.

§ 2

Unberührt bleibt die Bestellung zu Hilfsbeamtinnen/Hilfsbeamten der Staatsanwaltschaft kraft Gesetzes.*)

§ 3

(1) Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.

(2) Gleichzeitig tritt die Verordnung über die Hilfsbeamten der Staatsanwaltschaft vom 31. August 1982 (GV. NW. S. 592), geändert durch Verordnung vom 7. Mai 1985 (GV. NW. S. 382), außer Kraft.

*) Anmerkung:

(1) Kraft Gesetzes sind Hilfsbeamtinnen/Hilfsbeamte der Staatsanwaltschaft

1. beim Bundeskriminalamt

die Vollzugsbeamtinnen/Vollzugsbeamten des Bundes und der Länder in den Fällen des § 8 des Gesetzes über die Einrichtung eines Bundeskriminalpolizeiamtes (Bundeskriminalamtes) in der Fassung der Bekanntmachung vom 29. Juni 1973 (BGBl. I S. 704);

2. beim Bundesgrenzschutz

die Vollzugsbeamtinnen/Vollzugsbeamten in den Fällen des § 12 Abs. 5 des Gesetzes über den Bundesgrenzschutz vom 19. Oktober 1994 (BGBl. I S. 2978);

3. bei der Finanzverwaltung

a) die Beamtinnen/Beamten der Zollfahndungsämter und der mit der Steuerfahndung betrauten Dienststellen der Landesfinanzbehörden bei der Verfolgung von Steuerstraftaten, § 404 Satz 2, 2. Halbsatz der Abgabenordnung (AO 1977) vom 16. März 1976 (BGBl. I S. 613), zuletzt geändert durch Postneuordnungsgesetz vom 14. September 1994 (BGBl. I S. 2325, 2388);

b) die Beamtinnen/Beamten der Hauptzollämter und der Zollfahndungsämter bei der Verfolgung von Verstößen gegen

- das Gesetz zur Durchführung der gemeinsamen Marktorganisationen, § 33 Abs. 3 MOG vom 31. August 1972 (BGBl. I S. 1617), zuletzt geändert durch Gesetz vom 26. Februar 1993 (BGBl. I S. 278),

- das Außenwirtschaftsgesetz, § 42 Abs. 3 des Außenwirtschaftsgesetzes vom 28. April 1961 (BGBl. I S. 481), zuletzt geändert durch Gesetz vom 28. Oktober 1994 (BGBl. I S. 3186);

c) die Beamtinnen/Beamten der Zollfahndungsämter und des Grenzzolldienstes bei der Verfolgung von Verstößen gegen die Devisenbewirtschaftungsgesetze, soweit nicht das Außenwirtschaftsgesetz gilt, Artikel 5 Abs. 4 Satz 2 AHK-Gesetz Nr. 33 über die Devisenbewirtschaftung vom 2. August 1950 (ABl. der AHK S. 514, BZBl. S. 172);

4. bei der Berg- sowie Wasser- und Schifffahrtsverwaltung

die in § 148 Abs. 2 des Bundesberggesetzes vom 13. August 1980 (BGBl. I S. 1310) genannten Beamtinnen/Beamten;

5. bei der Forst- und Jagdverwaltung

die beständigen Jagdaufseherinnen/Jagdaufseher, sofern sie Berufsjägerinnen/Berufsjäger oder forstlich ausgebildet sind - innerhalb ihres Dienstbezirks in Angelegenheiten des Jagdschutzes - (§ 25 Abs. 2 des Bundesjagdgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 29. September 1976 - BGBl. I S. 2849 -, geändert durch Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts vom 5. November 1980 - BGBl. 1981 I S. 41 -).

(2) Kraft Gesetzes haben die Befugnisse von Hilfsbeamtinnen/Hilfsbeamten der Staatsanwaltschaft die nach § 63 Abs. 1 Satz 2 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten zuständigen Verwaltungsbehörden.

Düsseldorf, den 30. April 1996

Die Landesregierung
Nordrhein-Westfalen

(L. S.) Der Ministerpräsident
Johannes Rau

Der Justizminister
Fritz Behrens

- GV. NW. 1996 S. 180.

2121

Zweite Verordnung zur Änderung der Verordnung über die Zuständigkeiten im Arzneimittelwesen und nach dem Medizinproduktegesetz

Vom 30. April 1996

Aufgrund des § 5 Abs. 3 Satz 1 des Landesorganisationsgesetzes vom 10. Juli 1962 (GV. NW. S. 421), zuletzt geändert durch Gesetz vom 20. Dezember 1994 (GV. NW. S. 1114), wird nach Anhörung des Ausschusses für Arbeit, Gesundheit, Soziales und Angelegenheiten der Vertriebenen und Flüchtlinge und des Ausschusses für Wirtschaft, Mittelstand und Technologie des Landtags verordnet:

Artikel I

§ 1 der Verordnung über die Zuständigkeiten im Arzneimittelwesen und nach dem Medizinproduktegesetz vom 11. Dezember 1990 (GV. NW. S. 659), zuletzt geändert durch Verordnung vom 2. Mai 1995 (GV. NW. S. 380), wird wie folgt geändert:

1. In Absatz 1 werden am Ende von Nummer 6 der Punkt durch einen Beistrich ersetzt und folgende Nummer 7 angefügt:

„7. des Artikel 75 des Übereinkommens zur Durchführung des Übereinkommens von Schengen vom 19. Juni 1990 (BAnz. Nr. 217a v. 23. November 1990).“

2. In Absatz 2 Nr. 1 Buchstabe k werden im ersten Spiegelstrich nach dem Wort „Unternehmer“ folgende Wörter eingefügt: „mit Ausnahme derjenigen, die ohne Herstellungserlaubnis gem. § 13 Abs. 2 Nrn. 1 bis 3 und 5 erlaubnisfrei Arzneimittel herstellen oder unmittelbar vor der Anwendung Fertigarzneimittel zulässigerweise mischen und verdünnen“.

Artikel II

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.

Düsseldorf, den 30. April 1996

Die Landesregierung
Nordrhein-Westfalen

Der Ministerpräsident
Johannes Rau

(L. S.)

Der Minister
für Arbeit, Gesundheit und Soziales
Axel Horstmann

Der Innenminister
Franz-Josef Kniola

- GV. NW. 1996 S. 181.

223

**Fünfte Verordnung
zur Änderung der Vergabeverordnung NW
Vom 3. Mai 1996**

Aufgrund von § 1 Satz 1 und § 10 des Zweiten Gesetzes über die Zulassung zum Hochschulstudium in Nordrhein-Westfalen (Hochschulzulassungsgesetz NW 1993 - HZG NW 1993) vom 11. Mai 1993 (GV. NW. S. 204), geändert durch Artikel V des Gesetzes vom 6. Juli 1993 (GV. NW. S. 476), in Verbindung mit Artikel 16 Abs. 1 Nr. 1 bis 13 des Staatsvertrages über die Vergabe von Studienplätzen vom 12. März 1992 sowie aufgrund von § 11 Hochschulzulassungsgesetz NW 1993 wird verordnet:

Artikel I

Die Verordnung über die Vergabe von Studienplätzen und die Durchführung eines Feststellungsverfahrens in Nordrhein-Westfalen (Vergabeverordnung NW - VergabeVO NW) vom 20. November 1993 (GV. NW. S. 890), zuletzt geändert durch Verordnung vom 18. November 1995 (GV. NW. S. 1186), wird wie folgt geändert:

1. In § 8 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 werden die Wörter „oder Benennung durch die Hochschule nach Absatz 4“ gestrichen.
2. In § 11 Abs. 4 Satz 3 wird die Angabe „§ 8 Abs. 1 bis 3“ durch die Angabe „§ 8 Abs. 1 bis 4“ ersetzt.
3. In § 30 Abs. 3 wird die Angabe „§ 8 Abs. 1 bis 3“ durch die Angabe „§ 8 Abs. 1 bis 4“ ersetzt.
4. § 46 wird wie folgt geändert:
 - a) In Absatz 1 Satz 1 werden nach dem Wort „Sommersemester“ die Wörter „bis zum“ durch die Wörter „frühestens am 15. März, spätestens am“ und nach dem Wort „Wintersemester“ die Wörter „bis zum“ durch die Wörter „frühestens am 15. September, spätestens am“ ersetzt.
 - b) In Absatz 3 werden nach dem Wort „Studienplätze“ die Wörter „zu einem Sommersemester bis zum 1. Juni und zu einem Wintersemester bis zum 1. Dezember“ eingefügt.
5. Anlage 1 wird wie folgt geändert:
 - a) In Nummer 1 werden
 - aa) die Worte „Forstwissenschaft“ und „Volks-wirtschaft“ gestrichen,
 - bb) die Worte „Haushalts- und Ernährungswissenschaft (Ernährungs- und Haushaltswissenschaft, Haushaltswirtschaft und Ernährungswissenschaft, Ökotrophologie)“ mit Fußnote ²⁾ versehen.
 - b) In Nummer 2 wird das Wort „Wirtschaftspädagogik“ mit Fußnote ³⁾ versehen.
 - c) In Nummer 4 werden
 - aa) die Worte „Design/Illustration und Medien design“)“ nach dem Wort „Bauingenieurwesen“ eingefügt,
 - bb) die Worte „Produktdesign/Mode- und Textildesign“)“ nach dem Wort „Produktdesign“ eingefügt,
 - cc) die Worte „Architektur mit studiengangbezogener Eignungsfeststellung“, „Produktdesign“, „Produktdesign/Schmuck-Design“, „Visuelle Kommunikation/Foto-Film-Design“, „Visuelle Kommunikation/Grafik-Design“ mit Fußnote ⁴⁾ versehen.
 - d) Nach Fußnote ³⁾ wird die Fußnote „⁴⁾ Verfahren nach § 50 Abs. 2“ angefügt.

Artikel II

Diese Verordnung tritt am 1. Juni 1996 in Kraft. Sie gilt erstmals für das Vergabeverfahren zum Wintersemester 1996/97.

Düsseldorf, den 3. Mai 1996

Die Ministerin
für Wissenschaft und Forschung
des Landes Nordrhein-Westfalen

Anke Brunn

- GV. NW. 1996 S. 182.

223

**Verordnung
zur Änderung der Verordnung zur Ausführung
des § 5 Schulfinanzgesetz (VO zu § 5 SchFG)
Vom 7. Mai 1996**

Aufgrund des § 5 Schulfinanzgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. April 1970 (GV. NW. S. 288), zuletzt geändert durch Gesetz vom 21. Dezember 1994 (GV. NW. 1995 S. 20), wird im Einvernehmen mit dem Finanzministerium und dem Innenministerium sowie mit Zustimmung des Ausschusses für Schule und Weiterbildung, des Ausschusses für Kommunalpolitik und des Haushalts- und Finanzausschusses des Landtags verordnet:

Artikel I

Die Verordnung zur Ausführung des § 5 Schulfinanzgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. April 1993 (GV. NW. S. 150), zuletzt geändert durch Verordnung vom 17. März 1995 (GV. NW. S. 284), wird wie folgt geändert:

1. § 2 Abs. 6 Satz 1 wird in Zeile 3 das Wort „für“ durch das Wort „über“ ersetzt.
2. § 6 Abs. 1 Nr. 2 wird die Zahl „120“ jeweils durch die Zahl „125“ ersetzt.
3. § 7 wird wie folgt geändert:
 - a) In Absatz 1 werden nach dem Wort „Stellen“ die Wörter „oder Mittel“ eingefügt und in Nummer 1 wird der Klammerzusatz durch folgende Textstelle ersetzt:
„(Stellenreserve für Hauptschulen bis zu 2 vom Hundert der Grundstellen)“,
 - b) in Absatz 2 werden nach dem Wort „Stellen“ die Wörter „oder Mittel“ eingefügt.
4. § 8 Abs. 2 erhält folgende Fassung:
„(2) §§ 5 bis 7 treten am 31. Juli 1997 außer Kraft.“
5. Das Wort „Kultusministerium“ wird durch die Wörter „Ministerium für Schule und Weiterbildung“ ersetzt in § 1 Abs. 2, § 2 Abs. 7, § 4 Abs. 3, § 5 Abs. 2, § 6 Abs. 1 und 2 sowie in § 7 Abs. 1 und 2.

Artikel II

Artikel 1 Nr. 1 und 5 tritt am Tag nach der Verkündung in Kraft; im übrigen tritt die Verordnung am 1. August 1996 in Kraft.

Düsseldorf, den 7. Mai 1996

Die Ministerin
für Schule und Weiterbildung
des Landes Nordrhein-Westfalen

Gabriele Behler

- GV. NW. 1996 S. 182.

77

**Berichtigung
der Änderung der Satzung
für den Ruhrverband
vom 5. Februar 1996 (GV. NW. S. 96)**

Die Änderung der Satzung für den Ruhrverband vom 5. Februar 1996 (GV. NW. S. 96) wird wie folgt berichtigt:

Die Nummer 20 wird wie folgt gefaßt:

20. Der Vorstand wird ermächtigt, neben dieser Satzungsänderung auch die geänderte Satzung für den Ruhrverband in der neuen Fassung mit neuem Datum gemäß § 11 Abs. 4 RuhrVG bekanntzumachen.“

– GV. NW. 1996 S. 183.

805

**Dritte Verordnung
zur Änderung der Verordnung zur Ausführung
des Jugendarbeitsschutzgesetzes
Vom 7. Mai 1996**

Aufgrund des § 46 Abs. 2 Nr. 2 Buchstabe a des Jugendarbeitsschutzgesetzes vom 12. April 1976 (BGBl. I S. 965), zuletzt geändert durch Gesetz vom 31. Mai 1994 (BGBl. I S. 1168), wird verordnet:

Artikel I

In § 1 Satz 1 der Verordnung zur Ausführung des Jugendarbeitsschutzgesetzes vom 12. Oktober 1976 (GV. NW. S. 359), zuletzt geändert durch Verordnung vom 9. November 1988 (GV. NW. S. 456), wird der Betrag „42,25“ durch den Betrag „46,00“ ersetzt.

Artikel II

Diese Verordnung tritt am 1. Mai 1996 in Kraft.

Düsseldorf, den 7. Mai 1996

Die Landesregierung
Nordrhein-Westfalen
(L. S.) Der Ministerpräsident
Johannes Rau

Der Minister
für Arbeit, Gesundheit und Soziales
Axel Horstmann

– GV. NW. 1996 S. 183.

2030

**Verordnung
zur Änderung der Verordnung
über beamtenrechtliche Zuständigkeiten
im Geschäftsbereich des Kultusministeriums**
Vom 13. Mai 1996

Aufgrund des § 3 Abs. 3 und des § 180 Satz 2 Landesbeamtengesetz (LBG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 1. Mai 1981 (GV. NW. S. 234), zuletzt geändert durch Gesetz vom 7. Februar 1995 (GV. NW. S. 102), des § 126 Abs. 3 Nr. 2 Satz 2 des Beamtenrechtsrahmengesetzes (BRRG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 27. Februar 1985 (BGBl. I S. 462), zuletzt geändert durch Gesetz vom 24. Juli 1995 (BGBl. I S. 962), sowie des § 3 Abs. 1 der Verordnung über die Ernennung, Entlassung und Zurruesetzung der Beamten und Richter des Landes Nordrhein-Westfalen vom 27. Juni 1978 (GV. NW. S. 286), zuletzt geändert durch Verordnung vom 16. April 1996 (GV. NW. S. 156), wird für den Geschäftsbereich des Ministeriums für Schule und Weiterbildung verordnet:

Artikel 1

Die Verordnung über beamtenrechtliche Zuständigkeiten im Geschäftsbereich des Kultusministeriums vom 17. April 1994 (GV. NW. S. 198) wird wie folgt geändert:

1. Das Wort „Kultusministeriums“ wird jeweils ersetzt durch „Ministeriums für Schule und Weiterbildung“.
2. § 2 wird wie folgt geändert:
 - a) Absatz 1 Nummer 3 wird gestrichen.
 - b) Die bisherigen Nummern 4 bis 8 werden Nummern 3 bis 7.
 - c) Absatz 2 erhält folgende Fassung:
„(2) Die Ausübung der Befugnis zur Ernennung, Entlassung und Versetzung in den Ruhestand wird im Einvernehmen mit dem Innenministerium und dem Finanzministerium übertragen

1. für die Beamtinnen und Beamten im Vorbereitungsdienst für ein Lehramt an Schulen, für Lehrkräfte an Schulen, für die Fachleiterinnen und Fachleiter an Studienseminaren und in der Lehrerfortbildung, für die Schulpsychologinnen und Schulpsychologen, für die Leiterinnen und Leiter von Schulen und Studienseminaren sowie für die entsprechenden Beamtinnen und Beamten ohne Amt

auf die Bezirksregierungen,

2. an Bergberufsschulen, soweit es sich um Beamtinnen oder Beamte im Vorbereitungsdienst handelt, auf das Landesoberbergamt.“

3. § 3 wird wie folgt geändert:

- a) Nummer 1 erhält folgende Fassung:
„1. den für die Ernennung, Entlassung und Zurruesetzung zuständigen Stellen, soweit nachfolgend nichts anderes bestimmt ist,“
- b) Die Nummern 3 und 6 werden gestrichen.
- c) Die bisherigen Nummern 4 und 5 werden Nummern 3 und 4,
- d) die bisherigen Nummern 7 bis 9 werden Nummern 5 bis 7.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 1. Juni 1996 in Kraft.

Düsseldorf, den 13. Mai 1996

Die Ministerin
für Schule und Weiterbildung
des Landes Nordrhein-Westfalen
Gabriele Behler

- GV. NW. 1996 S. 184.

Einzelpreis dieser Nummer 2,20 DM
zuzügl. Porto- und Versandkosten

Bestellungen, Anfragen usw. sind an den A. Bagel Verlag zu richten. Anschrift und Telefonnummer wie folgt für Abonnementsbestellungen: Grafenberger Allee 100, Fax (0211) 9682/229, Tel. (0211) 9682/238 (8.00-12.30 Uhr), 40237 Düsseldorf
Bezugspreis halbjährlich 57,- DM (Kalenderhalbjahr). Jahresbezug 114,- DM (Kalenderjahr), zahlbar im voraus. Abbestellungen für Kalenderhalbjahresbezug müssen bis zum 30. 4. bzw. 31. 10., für Kalenderjahresbezug bis zum 31. 10. eines jeden Jahres beim A. Bagel Verlag vorliegen.
Reklamationen über nicht erfolgte Lieferungen aus dem Abonnement werden nur innerhalb einer Frist von drei Monaten nach Erscheinen anerkannt.

In den Bezugs- und Einzelpreisen ist keine Umsatzsteuer i. S. d. § 14 UStG enthalten.

Einzelbestellungen: Grafenberger Allee 100, Fax (0211) 9682/229, Tel. (0211) 9682/241, 40237 Düsseldorf

Von Vorabsendungen des Rechnungsbetrages - in welcher Form auch immer - bitten wir abzuweichen. Die Lieferungen erfolgen nur aufgrund schriftlicher Bestellung gegen Rechnung. Es wird dringend empfohlen, Nachbestellungen des Gesetz- und Verordnungsblattes für das Land Nordrhein-Westfalen möglichst innerhalb eines Vierteljahres nach Erscheinen der jeweiligen Nummer beim A. Bagel Verlag vorzunehmen, um späteren Lieferschwierigkeiten vorzubeugen. Wenn nicht innerhalb von vier Wochen eine Lieferung erfolgt, gilt die Nummer als vergriffen. Eine besondere Benachrichtigung ergeht nicht.

Herausgeber: Landesregierung Nordrhein-Westfalen, Haroldstraße 5, 40213 Düsseldorf
Herstellung und Vertrieb im Namen und für Rechnung des Herausgebers: A. Bagel Verlag, Grafenberger Allee 100, 40237 Düsseldorf
Druck: TSB Tiefdruck Schwann-Bagel, Düsseldorf und Mönchengladbach
ISSN 0177-5359